

Swiss Epic 2016

Matthias wird diese Woche das „Swiss Epic“, ein über sechs Tage dauerndes Mehretappenrennen im Wallis bestreiten über total 360km und 12'500 Höhenmeter. Dort wird in Zweierteams gestartet. Nachdem Matthias letztes Jahr schon Gastfahrer bei „Scott-Odlo“ war und die Walliser Bergwelt mit dem Holländer Michiel van der Heijden rockte, darf er sich wieder dem Team von Bikelegende Frischi anschliessen, diesmal aber bildet er mit Olympiasieger Nino Schurter ein äusserst starkes Paar, vermutlich wird es eine harte Woche für Matthias... Am Sonntag waren die beiden Scott-Odlo Teams trainingshalber zusammen auf der Prologstrecke mit bester Sicht auf's Matterhorn unterwegs (Nino, Andri Frischknecht, Mchiel und Matthias). Alle Infos zum Swiss Epic und GPS-Lifeticker auf: <http://swissepic.com/>. Als Letzte der 157 Zweierteams starten Nino und Matthias heute Montag um 15.12 Uhr: 26km, 550hm, 2000tm. Der Start auf dem Rothorn, 3'104m ü.M. verrät, dass es flowig vor allem runter geht...

Prolog

Bereits nach 500m war die Luft draussen: Matthias hatte hinten einen Platten. Schlussendlich kamen Nino und Matthias als 17. ins Ziel in Zermatt, 5 Min 37 Sek hinter dem Siegerduo Lukas Flückiger/Reto Indergand. Aber Spass hatten die Scott-Odlo Fahrer wohl trotzdem, wie die Bilder zeigen.

Erste Etappe heute Dienstag mit Startzeit um 8 Uhr, erwartete Zielankunft ca. 12.30 Uhr: 95km und 2'900 Höhenmeter.

1. Etappe

Kaiserwetter weiterhin im Wallis. Nachdem die grosse Spitzengruppe bei einer Verzweigung falsch fuhr, ergab sich eine etwas spezielle Rennsituation. Aber schlussendlich holten sich wieder Flückiger/Indergand den Etappensieg. Schurter/Stirnermann kamen nach 92km und über 2000Hm mit 8 Min 56 Sek Rückstand auf Platz 5 ins Ziel. Im Gesamtklassement liegen sie nun auf Platz 6 mit 14 Min 33 Sek Rückstand. Schurter schrieb nach der Etappe auf Facebook: „That was a hard piece of work to get to Leukerbad. I'm glad I had a good partner to get trough that day. Hope to find my race button tomorrow.“

Am Mittwoch ist eine flowige, kürzere Etappe auf dem Programm: von der Rinderhütte 2'303 müM geht's runter ins Rhonetal auf 619 müM und dann wieder hoch nach Leukerbad: 43 km, 1'500 Höhenmeter, 2'400 Tiefenmeter. Startzeit von Nino und Matthias ist um 14 Uhr 10.

2. Etappe

Die als Zeitfahren ausgetragene zweite Etappe brauchte eine gute Einschätzung der Fahrer. Stimmt das angeschlagene Tempo im Vergleich zu den Gegnern – die Gefahr des Überpowern war gross. Doch Schurter/Stirnermann fanden einen guten Mix aus Aggressivität und Taktieren und wurden schlussendlich Zweite, 37 Sekunden hinter den erneuten Siegern Flückiger/Indergand. Im Gesamtklassement liegen sie nun auf Platz 4.

Die 3. Etappe am Donnerstag führt die Epic Rider von Leukerbad nach Verbier 20 km entlang der Suonen und gilt mit 91km und 3'100 Höhenmetern als Königsetappe des diesjährigen Swiss Epic. Piece de résistance wird der 1'700 Höhenmeteraufstieg zum Croix du Coeur sein. Startzeit um 8 Uhr. Wetter könnte ändern...

3. Etappe

Ein wirklich hartes Stück Arbeit liegt hinter den Swiss Epic Ridern! Zuerst bildete sich eine rund 30 Fahrer grosse Spitzengruppe. Gemeinsam nahm man dann den mit 1'700 Höhenmetern längsten, zusammenhängenden Anstieg in Angriff. Der angekündigte Regen blieb zum Glück grösstenteils aus, die Fahrer erklimmen bei angenehmen Temperaturen die steilen Trails und Kehren. Als das Leaderteam Flückiger/Indergand in der immer dünner werdenden Luft schwächelte, griff das zweitplatzierte Vaude-Team an. Nur Schurter/Stirnermann konnten folgen. In der letzten Abfahrt Richtung Verbier in einer matschigen Passage zeigten dann die Steuerkünstler Schurter/Stirnermann, wieso sie zur absoluten Weltspitze des Mountainbikesportes gehören und konnten sich einige Sekunden gegenüber Geismayr/Käss absetzen, retteten 6 Sekunden ins Ziel. So feierten Schurter/Stirnermann in Verbier ihren ersten Etappensieg und verbesserten sich in der Gesamtwertung auf Platz 4, noch 1 Min 13 hinter dem auf Platz 3 liegenden Duo Lakata/Hayneke.

Die Etappe am Freitag führt über 62 km und 2'600 Höhenmeter von Verbier runter nach Sembrancher und wieder hinauf nach Verbier, „Panoramatrails rund um Verbier“ nennt das der Veranstalter.... Start ist um 9 Uhr, die erste Zieleinfahrt wird auf 11.40 Uhr erwartet. Das Wetter könnte trocken bleiben...

4. Etappe

Obwohl die Beine schmerzten, wurde von den Gesamtzweiten Käss/Geismayr heute ein horrendes Tempo in beiden langen Aufstiegen angeschlagen: Angriff auf die Gesamtersten! Abwechslungsweise gaben sie das Tempo an, die Leader Flückiger/Indergand blieben aber dran. Als dann bei Käss im zweiten Anstieg kurz ein Kettenproblem auftrat, zogen Flückiger/Indergand vorbei und holten sich den vierten Etappensieg. Käss/Geismayr resignierten. Hinter den beiden Führungsduos fuhren Schurter/Stirnermann ihr Tempo. Und schlossen sogar zu Käss/Geismayr auf und überquerten gerade dahinter die Ziellinie als Etappendritte. Den bisher im Gesamtklassement auf Platz 3 liegenden Lakata/Hayneke nahmen sie heute 3 Min 11 ab und überholten sie dadurch auch in der

Gesamtwertung. Sie liegen nun auf Platz 3, rund 10 Min hinter Platz 2, aber auch 2 Min vor Platz 4. Hopp zäme!

5. und letzte Etappe mit Start am Samstagmorgen um 9 Uhr, erwartete Zielankunft ca. 11.15 Uhr

5. Etappe

Die Schlussetappe wurde auf Grund des schlechten und kalten Wetters noch um einige Kilometer gekürzt. Die Gesamtzweiten Käss/Geismayr verschärften bereits im ersten Anstieg das Tempo und entkamen. Die Leader Flückiger/Indergand fuhren ihr Tempo, um bewusst nicht in den roten Bereich zu kommen. In der folgenden schmierigen Abfahrt konnten die Techniker Schurter/Stirnemann und die waghalsigen Flückiger/Indergand wieder zum deutsch-österreichischen Paar aufschliessen. In einem Singletrail vor dem zweiten Anstieg powerten dann Schurter/Stirnemann entfesselt los und liessen sich nicht mehr einholen. Im Ziel lagen sie 37 Sekunden vor Käss/Geismayr und 2 Min 5 Sekunden vor den Gesamtsiegern Flückiger/Indergand und feierten ihren zweiten Etappensieg. Statement von Matthias: „Schade hatte ich im Prolog bereits nach 500m einen Platten. Wir müssten dann da auch noch ein zweites Mal flicken, da unsere „Würmer“ nicht richtig dichteten. 4 Min 20 verloren wir da an Zeit! Ansonsten war es eine Superwoche mit viel Spass unter Staff und Fahrern auch nach den Etappen – im Rennen selber musste ich nur einmal Nino etwas um ein langsames Tempo bitten. Aber jetzt bin ich kaputt und freue mich auf eine Erholungszeit mit sun, fun und MX...“. Statement von Nino auf Instagram: “Thanks @matthiasstirnemann 🙌 fort the great time at the @swiss_epic. Looking forward to race and ride more with you!”